



# Antrag

gemäß der Geschäftsordnung

**CDU-Fraktion / Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

**Nr.: A 22/0876-01**

Status: öffentlich

Datum: 16.11.2022

**Sachstandsbericht Schulessen**

**Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der CDU**

## **Beratungsfolge:**

**Gremium:**

Bildungsausschuss

**Datum:**

28.11.2022

**Status:**

Ö

**Zuständigkeit:**

Entscheidung

## **Beschlussvorschlag:**

Die Fraktionen von Bündnis 90/ Die Grünen und der CDU bitten die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Thema Schulessen.

Dabei sollten folgende Fragen beantwortet werden:

- Wie viele Schüler essen täglich in der Schule?
- Ist der Platz in den Schulmensen ausreichend?
- Wie und wo wird das Essen zubereitet?
- Entspricht das Essen ganz oder zumindest grob den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE)?
- Gibt es fleischofreie Tage?
- Wie hoch ist der Bioanteil?
- An welchen Schulen werden weder die Empfehlungen eingehalten noch Bioprodukte angeboten?

**Sachverhalt:**

Schulessen genießt bundesweit einen legendär schlechten Ruf, hieß es kürzlich in einem Beitrag in der Süddeutschen Zeitung zu diesem Thema. Aber nur wer sich gut ernährt, kann auch gute Leistungen bringen und bleibt gesund. Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) hat im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft Standards für gutes Schulessen erarbeitet, die aber nicht bindend sind. Es gibt keine bundesweit verbindlichen Vorschriften, welche Lebensmittel täglich in den Schulen auf den Tisch kommen und mit wie viel Salz, Fett und Zucker diese zubereitet werden.

Gut wären täglich Gemüse und Getreideprodukte, davon zweimal die Woche Rohkost und mindestens einmal ein Vollkornprodukt. Fleisch oder Wurst sollten nur einmal die Woche auf den Speiseplan und auch einmal Fisch.

Das langfristige Essverhalten orientiert sich daran, was auf den Tisch kommt, und nicht daran was in Ratgebern und Kampagnen vermittelt wird. Durch den Ausbau der Ganztagsangebote, sind immer mehr Lernende von den Angeboten in den Schulkantinen abhängig. Für immer mehr Schüler ist aber das Schulessen die wichtigste Mahlzeit am Tag somit wird es auch zu einem wichtigen Punkt bei der Minderung von sozialer Ungleichheit.

Gesetzliche Vorschriften gibt es bei der Versorgung der Schüler bislang allerdings noch nicht. Zertifiziert sind bundesweit nur 250 Anbieter, die 334 Schulen versorgen. Das sind weniger als zwei Prozent der Ganztagschulen. Vor ein paar Jahren war es auch in Mülheim noch so, dass eine gesunde, nachhaltige und bewusste Ernährung mangelnder Finanzierungsmöglichkeiten zum Opfer gefallen ist.

Farina Nagel

Heiko Hendriks

Fachsprecherin

Fachsprecher

Bündnis 90/ Die Grünen

CDU-Fraktion

Tim Giesbert

Fraktionsvorsitzender

Bündnis 90 / Die Grünen

**Anlagen:**

Christina Küsters

Fraktionsvorsitzende

CDU-Fraktion